

Erscheinungsweise:
Täglich mit Ausnahme
der Sonn- und Feiertage

Anzeigenpreis:
a) im Anzeigenteil:
die Seite 15 Goldpfennige
b) im Reklameteil:
die Seite 50 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen
kommen 50% Zuschlag

Für Plakatschriften
kann keine Gewähr
übernommen werden

Sprechsprecher Nr. 9
Gerichtsstand für beide Teile
ist Calw



Amis- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

Bezugspreis:
In der Stadt 40 Goldpfennige
mehrentlich mit Tragelohn
Post-Bezugspreis 40 Goldpfennige
ohne Bestellgeld

Schluss der Anzeigen-
annahme f. kleine Anzeigen
8 Uhr vorm., für große tags
zuvor 3 Uhr nachm.

In Fällen höherer Gewalt
besteht kein Anspruch auf Lieferung
der Zeitung oder auf Rückzahlung
des Bezugspreises

Verantwortl. Schriftleitung:
Friedrich Hans Scheele

Druck und Verlag
der A. Oeschläger'schen
Buchdruckerei

Nr. 243

Dienstag, den 16. Oktober 1928

102. Jahrgang

„Graf Zeppelin“ am Ziel gelandet

Der Flughafen Lakehurst nach 111 stündiger Fahrt erreicht

Das Luftschiff besucht die Städte Washington, Baltimore, Philadelphia und Newyork.

„Graf Zeppelin“ ist gestern abend um 11 Uhr 35 Minuten mitteleuropäischer Zeit an seinem Zielort Lakehurst glücklich gelandet und in die dortige Luftschiffhalle eingebracht worden.

Das Luftschiff hat nach Umfahren des Sturmgebietes bei den Bermuda-Inseln das amerikanische Festland bei Kap Henry erreicht und die Chesapeake-Bucht und Ost-Maryland überflogen. Sodann nahm „Graf Zeppelin“ Kurs auf die Stadt Washington, woselbst das Schiff eine Schleife über dem Kapitol fuhr und das Weiße Haus, den Sitz des Präsidenten Coolidge, durch Neigen des Buges grüßte. Die Fahrt ging darauf nach Baltimore und Philadelphia. Die Bevölkerung dieser Städte begrüßte das Luftschiff mit unbeschreiblicher Begeisterung. Um 10.50 Uhr traf Graf Zeppelin über Newyork ein. Mit dem Augenblick des Eintreffens des Zeppelin über der Stadt Newyork setzte ungeheurer Lärm ein. Sirenen heulten, Arbeiter liefen aus den Fabriken, im Ru waren die Straßen schwarz von Menschen. Unter nicht endenwollendem Hurrarufen wurde dem Luftschiff, das mehrere Schleifen fuhr, zugewinkt. Jeder Verkehr auf den Straßen stand still. In Lakehurst war alles empfangsbereit. Die Tore der großen Halle waren geöffnet und die 400 Mann Mannschaften angetreten. Der eigentliche Landeplatz wurde mit Mühe freigemacht. Die andrängenden ungeheuren Menschenmassen, welche das Schiff mit nicht endenwollendem Jubel begrüßten, mußten von den Polizeimannschaften wieder zurückgedrängt werden. Um 11 Uhr 35 Min. mitteleuropäischer Zeit fielen die Landetaue. Um 0.58 Uhr war Graf Zeppelin in die Halle eingebracht.

Über die Landung liegt folgender Bericht vor: Gerade, als die Dämmerung herangebrochen war, stieg das Luftschiff auf 150 Fuß nieder. Dann wurden die Seile herabgeworfen, die von begeisterten Männern ergriffen wurden, um den Mannschaften beim Herabziehen des Luftschiffes zu helfen. Soldaten hatten vergebens versucht, die Menge zurückzuhalten, die immer wieder in Schreie ausbrach, vor allem, als sich kurz vorher Cäener am Rabinenfenster gezeigt hatte. Immer wieder erkundete der Ruf: „Doch Cäener!“. Cäener selbst leitete die Landung.

Glückwünsche an Schiff und Führer

Der Glückwunsch der Württ. Staatsregierung.

Die Württ. Regierung hat an das Luftschiff „Graf Zeppelin“ folgendes Glückwunschtelegramm nach Lakehurst geschickt: „Dem Kurierproben „Graf Zeppelin“ und den tapferen Luftfahrern sendet die schwäbische Heimat zur Landung in der Neuen Welt die herzlichsten Glückwünsche. Württ. Staatsregierung.“

Glückwunschtelegramme an Dr. Cäener.

Der Reichspräsident hat an Herrn Dr. Cäener folgendes Telegramm gerichtet: „Zur glücklichen durchgeführten Überfahrt des Graf Zeppelin nach Amerika spreche ich Ihnen meinen herzlichsten Glückwunsch aus. Ich verbinde damit den Ausdruck meiner aufrichtigen Anerkennung für die vorzügliche Leistung, die Sie und die bewährte Mannschaft des Luftschiffes unter so schwierigen Witterungsverhältnissen vollbracht haben.“

Reichswirtschaftsminister Curtius zur politischen Lage

Im Heidelberg, 16. Okt. Auf der am Sonntag stattgefundenen Tagung der Südwestdeutschen Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Volkspartei, die die Wahlkreise Hellen, Pfalz und Württemberg umfaßt, ergriff Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius das Wort zu einer programmatischen Rede. Zunächst ging der Minister auf die in Genf behandelte Frage der Außenpolitik ein. Mit Entschiedenheit forderte er eine baldige endgültige Lösung der Reparationsfrage, die letzten Endes eine politische Frage sei. Auch die französische Wirtschaft habe ein ernstes Interesse an einer baldigen und endgültigen Klärung. Die Politik von Locarno könne am Erfolg oder Misserfolg der Räumungsverhandlungen und endgültigen Lösung der Reparations-

Reichsaußenminister Dr. Stresemann hat an Dr. Cäener folgendes Telegramm gerichtet: „Nehmen Sie zu dem glücklichen Flug meine herzlichsten Glückwünsche entgegen. Wie der Bau des Luftschiffes nur möglich, weil Ihr fester Glaube an das Gelingen Sie alle Hemmungen und Widerstände überwinden ließ und dadurch zum Willen wurde, wie dies Voraussetzung jedes Erfolges ist, so haben Glaube und Wille Sie und Ihre Mitarbeiter dem Sturm, Wetter und Mißgeschick trohen lassen. Ihr Flug ist ein Symbol für die, wie wir überzeugt sind, für alle Zeiten wiederhergestellte enge freundschaftliche Verbindung mit dem amerikanischen Volk.“

Glückwunschtelegramm Coolidges an Hindenburg.

Präsident Coolidge sandte anlässlich der glücklichen Überfliegung des Ozeans durch das deutsche Luftschiff „Graf Zeppelin“ an den Reichspräsidenten von Hindenburg ein Glückwunschtelegramm, in dem er betonte, daß der Flug das amerikanische Volk mit Bewunderung erfüllt habe und daß er einen weiteren Markstein in der Entwicklung der amerikanischen-europäischen Luftverbindung bedeute.

Die Fahrleistung des „Graf Zeppelin“

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ hat eine ungeheure Fahrleistung hinter sich. Gegenüber der Amerikafahrt des V. 3. 126, welche 81 Stunden in Anspruch nahm, ist „Graf Zeppelin“ infolge der durch die schlechten Witterungsverhältnisse bedingten Umwege annähernd 111 Stunden in ununterbrochener Fahrt gewesen. Der von dem Luftschiff zurückgelegte Gesamtweg beträgt fast 11 000 Km., d. h. daß der „Zeppelin“ beinahe die größte Fahrleistung in Schritten hat, die bisher erzielt wurde und die bekanntlich seinerzeit von dem früheren deutschen Marineluftschiff „V. 72“, das nach dem Versailles Vertrag an Frankreich ausgeliefert werden mußte und dort den Namen „Dirmaiden“ erhielt, unter Führung des später verunglückten französischen Kapitänleutnants Duplessis vollbracht, das vom 25. bis 30. September auf einer Mittelmeerumfahrt sich 118 Stunden in der Luft befand und eine Gesamtstrecke von 8000 Km. in dieser Zeit zurücklegte.

Die nächst höhere Leistung ist die des englischen Luftschiffes „R. 34“, das im Juli 1919 von Capt. Fortune nach Minnesota (USA) eine Strecke von 5500 Km. in 108 Flugstunden bewältigte. Die nächste Dauerleistung hat Kapitänleutnant Lehmann mit „V. 3. 120“ am 26.—31. Juni 1917 vollbracht, als er insgesamt 101 Stunden auf einer Versuchsfahrt über der Ostsee kreuzte. Diese Fahrt diente bekanntlich als Vorbereitung für den berühmten Flug des Kapitänleutnants Borhoff, der von Diambull nach Chartum in Afrika flog und dann auf behrdrliche Anweisung umkehrte. Der „R. 34“ ist damals 93 Stunden in der Luft geblieben und legte 7000 Kilometer zurück. Der Vorgänger des letzten Zeppelinluftschiffes, der „V. 3. 126“, die heutige „Pos Angeles“, hat bekanntlich auf seiner Überfahrt nach Amerika vom 12.—15. Oktober 1921 die 8150 Km. lange Fahrstrecke in 81 Stunden bewältigt. Da der neue „Zeppelin“ unter wesentlich schwierigeren Witterungsverhältnissen den Ozean überquerte, ist seine Leistung somit als außerordentlicher Fortschritt gegenüber allen sonstigen Leistungen zu bezeichnen. Die Fahrt hat gezeigt, daß der „Zeppelin“ auch durch die schwierigsten Witterungsverhältnisse nicht am Aufbruch oder Umkehr gezwungen werden kann, sondern ausschließlich sein Ziel, wenn auch unter gewissen Umwegen, zu erreichen imstande ist.

frage gemessen werden. Dann ging Dr. Curtius zu Fragen der Innenpolitik über. Er erörterte dabei zunächst verschiedene Möglichkeiten und Wege der großen Koalition, die für die Führung der politischen Geschäfte im Reich und Preußen und als Grundlage einer stetigen Politik der Mitte in der nächsten Zukunft als gegeben zu betrachten sei. In Preußen werde zwar die Frage der großen Koalition für die Volkspartei von den Grenzen des schwebenden Konfords abhänge zu machen sein, während im Reich die Frage des Panzerkreuzerbaues untreilich hemmend sei. Erfreulicherweise lasse der Parlamentarismus manche Wege zur Abtragung der vorhandenen Unklimmigkeiten zu. Nach einer lebhaften Aussprache wurde eine Entschlieung angenommen, in der die Arbeitsgemeinschaft die bevorstehende Rede Dr. Stresemanns in die Leistung der Außenpolitik und die Führung der Partei mit Freude begrüßt.

Tages-Spiegel

„Graf Zeppelin“ ist gestern abend an seinem Zielort Lakehurst glücklich gelandet. Das Luftschiff erreichte gestern nachmittag die amerikanische Küste bei Kap Henry und fuhr in glänzender Fahrt über die Städte Washington, Baltimore, Philadelphia nach Newyork.

Der Ausgang der Generalratswahlen in Frankreich bedeutet einen neuen Erfolg für Poincaré.

In Elsaß-Lothringen verließen die Wahlen unter der Parole „Für ein autonomes Elsaß-Lothringen“. Bisher sind schon mehrere Führer der Heimatbewegung gewählt.

Aus Shanghai wird gemeldet, daß die nationalchinesische Regierung Lundenorff den Oberbefehl für die gesamte chinesische Armee angeboten habe.

Das Flugzeug des Frhr. v. Hünefeld „Europa“ ist gestern in Shanghai eingetroffen.

Das gesamte südbulgarische Erdbebengebiet, besonders aber die Stadt Philippopol wurde am Sonntag von einem starken Erdbeben erschüttert.

Dr. Stresemann in Wiesbaden.

Im Wiesbaden, 16. Okt. Reichsaußenminister Dr. Stresemann ist am Sonntag nachmittag von Baden-Baden kommend in Wiesbaden eingetroffen und hat im Hotel „Roi“ Aufenthalt genommen. Die Ankunftszeit war geheim gehalten worden, um eine Begrüßung zu vermeiden. Der Minister sah gut aus und wird voraussichtlich bis Ende dieses Monats zur Nachkur in Wiesbaden verweilen. Dr. Stresemann ist von dem Legationssekretär Feine begleitet.

Generalratswahlen in Frankreich

Ein Erfolg Poincarés.

Im Paris, 16. Okt. Die am Sonntag in ganz Frankreich vorgenommenen General- und Arrondissement-Ratswahlen ergaben nach den bisher bekanntgewordenen Ziffern, daß eine wesentliche Verschiebung nicht eingetreten ist. Bisher liegen folgende Ergebnisse vor: 20 konservative, 110 Republikaner (republikanisch-demokratische Union), 68 linksrepublikaner, 55 Unabhängige Radikale und Linksradikale, 149 Radikalsozialisten, 18 Unabhängige Sozialisten, 36 Sozialisten (S.F.S.D.) und 4 Kommunisten. Außerdem steht fest, daß bisher 74 Stichwahlen stattfinden müssen. Von den Kabinettsmitgliedern, die zur Wiederwahl standen, wurden Poincaré, Marin und Voucheur wiedergewählt.

Die Generalratswahlen tragen im allgemeinen den Charakter örtlicher Wahlen. Es geht hauptsächlich um Fragen wirtschaftlicher Natur und die Vertretung von Interessen des betreffenden Bezirks. Die Wahlen des Bezirksrats im Unterelsaß, Oberelsaß und Lothringen verließen jedoch diesmal unter der Parole: „Für die Erhaltung der Mutterprache, für ein autonomes Elsaß-Lothringen, das in lebenswichtigen Fragen selbst über seine Entwicklung zu bestimmen hat!“ Die Stimmenzahl, die alle gut elsässischen und lothringischen Kandidaten erhalten haben, beweist, wie wenig allen französischen Behauptungen zum Trost die Elsaß-Lothringer daran denken, ihr Volkstum aufzugeben. In den meisten Kantonen wird am nächsten Sonntag Stichwahl stattfinden müssen. Aber schon das erste Ergebnis ist hochinteressant. Es sind u. a. gewählt an Führern der Heimatbewegung: Im Unterelsaß der von den Franzosen 7 Monate ins Gefängnis gesteckte Autonomist Hauf, der autonomistische Katholik Bridert; im Oberelsaß die im Kolmarer Prozeß zu je 1 Jahr Gefängnis verurteilten Abgeordneten Dr. Midlin und Prof. Hoffé und der heimatrechtlich gerichtete Abg. Brogly; in Lothringen der Unterzeichner des Autonomistenmanifestes Antonie. Bei den Stichwahlen am kommenden Sonntag stehen u. a. in aussichtsreichem Kampf der junge Redakteur Schall, der von Frankreich ebenfalls in Kolmar 1 Jahr Gefängnis erhalten hat, der autonomistische Arzt Dr. Koehler, der heimatrechtlich bekannte Abgeordnete Dähler, der Kommunist Hueber, der vor Jahren in der französischen Kammer durch seine Reden in deutscher Sprache aller Augen auf sich lenkte. Es ist anzunehmen, daß die Autonomisten und die ihnen nahestehenden Männer der verschiedenen Parteien auf einen Schlag etwa 35 Sitze in den elsäß-lothringischen Generalräten besetzen werden.

Volksbegehren und Volksentscheid

Von Landgerichtsdirektor Dr. Barth-Zwickau.

In Artikel 73 der Reichsverfassung heißt es: „Ein Volksbegehren ist herbeizuführen, wenn ein Zehntel der Stimmberechtigten das Begehren nach Vorlegung eines Gesetzentwurfs stellt. Dem Volksbegehren muß ein ausgearbeiteter Gesetzentwurf zu Grunde liegen.“

Da wir in Deutschland ungefähr 40 Millionen Stimmberechtigte zählen, so ist es hiernach erforderlich, daß 4 Millionen Stimmberechtigte das Volksbegehren durch Eintragung ihres Namens usw. in die hierzu ausgelegten Listen unterstützen. Die Antragsteller für das Volksbegehren haben übrigens die Vorzüge für die Eintragungslisten sowie die Anträge- und Einlegebogen selbst zu beschaffen und an die Gemeindebehörden auf ihre Kosten zu versenden. Kommt ein Zehntel der Stimmen nicht zu stande, so ist der Antrag auf Volksbegehren gescheitert. Hat sich dagegen ein Zehntel der Stimmberechtigten in die Listen eingetragen, so geht der Gesetzentwurf nimmere an den Reichstag, der ihn unverändert annehmen, abändern oder ablehnen kann. Nur in den beiden letzten Fällen kommt es zum Volksentscheid. Das Gesetz, das zum Volksentscheid gestellt wird, ist angenommen, wenn die Hälfte der Stimmberechtigten (also mindestens 20 Millionen) an dem Volksentscheid sich beteiligt und die Mehrheit der Abstimmenden für das Gesetz stimmt. Sollte es zum Volksentscheid betr. Panzerkreuzerwerb kommen, so würde der beantragte Gesetzentwurf nur dann angenommen sein, wenn demnach 20 Millionen an der Abstimmung teilnahmen, und mehr als die Hälfte davon — 10 Millionen — für das Verbot stimmen würden. Nur wenn es sich um ein verfassungsänderndes Gesetz handelt, wie seiner Zeit beim Fürstentumsgesetz, muß die Mehrheit der Stimmberechtigten, also 20 Millionen, zustimmen.

Die näheren Vorschriften über Volksbegehren und Volksentscheid sind in dem Gesetz vom 27. Juni 1921 über den Volksentscheid (R. G. Bl. S. 790) und in der Reichsstimmordnung von 14. März 1924 (R. G. Bl. Teil I S. 173) enthalten. Der Volksentscheid wird auch Referendum genannt. Man spricht hier von plebiszitärer im Gegensatz zu parlamentarischer Gesetzgebung. Freilich hat die parlamentarische Gesetzgebung doch wieder die Oberhand, insofern der Reichstag durch Majoritätsbeschluß jeder Zeit in der Lage ist, ein durch Volksentscheid beschlossenes Gesetz alsbald wieder aufzuheben. Uebrigens kennt die Verfassung keines europäischen Großstaats den Volksentscheid, das Referendum. Dagegen ist dieses, abgesehen von Deutschland, auch in der Schweiz zugelassen.

Wirtschaftsfragen im Reichskabinett

Der Gesetzentwurf zur Ausführung der Empfehlungen der Weltwirtschaftskonferenz gebilligt.

Am 15. Okt. Das Reichskabinett hat den Entwurf eines Gesetzes zur Ausführung von Empfehlungen der Weltwirtschaftskonferenz gebilligt. Bekanntlich hat die Weltwirtschaftskonferenz den Abschluß eines Kollektivabkommens zur Beseitigung der Ein- und Ausfuhrverbote beschlossen. In der letzten Zeit haben nun ausführliche Besprechungen in diesem Zusammenhang stattgefunden. Der Gesetzentwurf umfaßt drei Artikel, deren erster sich mit dem Inkrafttreten des Gesetzes, das sich an die bekannten vier internationalen Abmachungen hält, befaßt. Das Gesetz soll aber erst dann in Kraft treten, nachdem eine Anzahl anderer Staaten ähnliche Gesetze ratifiziert hat. Artikel 2 betrifft den autonomen Zollabbau.

Der Seewolf.

Von Jack London.

67

(Nachdruck verboten.)

Maud hörte meinen Bericht mit sichtlich erleichtertem und der Anblick des Rauchs, der sich etwas später aus der Kaminbüchse erhob, versetzte sie in bessere Stimmung. Am nächsten und übernächsten Tage sahen wir wieder den Rauch aufsteigen und hin und wieder ließ Wolf Larsen sich auf der Achterhütte sehen. Aber das war auch alles. Er machte keinen Versuch, an Land zu kommen. Das wußten wir, denn wir hielten weiter unsere Nachtwachen. Seine Untätigkeit ängstigte und beunruhigte uns.

Auf diese Weise verging eine ganze Woche. Wir hatten keinen anderen Gedanken als Wolf Larsen, und der Druck, den seine Anwesenheit auf uns ausübte, hinderte uns, uns irgendwie mit den Dingen, die wir geplant hatten, zu befassen.

Aber am Ende der Woche hörte der Rauch auf, aus dem Kaminbüchsen Rauch zu steigen, und Wolf Larsen zeigte sich nicht mehr auf der Achterhütte. Ich konnte sehen, wie Mauds Besorgnis wieder wuchs, wenn sie sich auch scheute oder vielleicht zu stolz war, ihre Bitte zu wiederholen. Konnte man ihr einen Vorwurf daraus machen? Mir war selbst nicht wohl zumute bei dem Gedanken, daß dieser Mann, den ich zu töten versucht hatte, so nahe seinen Mitmenschen allein sterben sollte. Er hatte recht: die Tatsache, daß er Hände, Füße und Körper hatte wie ich, bedeutete eine Forderung, die ich nicht außer acht lassen konnte. Das zweitemal wartete ich daher nicht, bis Maud mich schickte. Ich stellte fest, daß wir kondensierte Milch und Marmelade brauchten, und eröffnete ihr, daß ich an Bord gehen wollte. Ich konnte sehen, daß sie schwankte. Sie ging sogar so weit, zu murmeln, daß die Sachen nicht so wichtig wären und daß mein Ausflug ergebnislos verlaufen könnte. Und wie sie früher aus meinem Schweigen meine Gedanken erraten hatte, so hörte sie jetzt aus meinen Worten heraus, daß ich nicht um der kondensierten Milch und der Marmelade willen an Bord ging, sondern wegen ihrer Besorgnis, die sie nicht hatte verbergen können.

Als ich bei der Back war, zog ich mir die Schuhe aus und aua auf Strümpfen aeräufschlos nach achtern. Dies-

In diesem Zusammenhang wird von unterrichteter Seite erklärt, daß Deutschland selbstverständlich den Abschluß von Handelsverträgen auch in Zukunft als leitenden Grundsatz betrachten werde. Deutschland habe seit Ende des Krieges 16 Handelsverträge abgeschlossen. In ihnen seien die Zölle entweder herabgesetzt oder gebunden worden. Im übrigen seien die einzelnen Tarifpositionen bereits festgesetzt worden. Die Veröffentlichung dieser Positionen dürste zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

Zur Veröffentlichung des Marineabkommens

Das Geheimdokument zum Marineabkommen durch Besetzung erklärt.

Zwei Schuldige, welche das französisch-englische Flottenabkommen dem amerikanischen Journalisten Horan anlieferen, sind nimmere festgestellt. Der eine ist der Redakteur Roger Deleplanque, der zu den talentvollsten französischen Journalisten gehört und das besondere Vertrauen des Finanzministers Louis Marin genoß. Der Name des zweiten, eines jungen Beamten im Quai d'Orsay, wird noch geheimgehalten. Von diesem kann man mit Sicherheit behaupten, daß er das Dokument nicht, um Geld zu erhalten, dem französischen Journalisten übergab, sondern wirklich nur, um ihn zu informieren. Deleplanque hat, wie nun feststeht, das Schriftstück an den Vertreter der amerikanischen Hearst-Presse Horan um 3000 Dollar verkauft. Der junge Beamte des Quai d'Orsay, der dem Journalisten Deleplanque das Dokument zur Einsicht übergab, handelte sicher nur leistungsfähig gegenüber seiner Dienstpflicht, der Welt leistete er aber einen Dienst, weil es seiner Ungeheuerlichkeit zu danken ist, daß man einen tiefen, weitreichenden Einblick in die englisch-französische Politik erhielt.

Der deutsche Wahlerfolg in Lettland

Die Deutschen in Lettland haben bei den Wahlen zum lettischen Landtag einen schönen Erfolg errungen. Sie haben zu den vier Mandaten, die sie im Besitz hatten, zwei neue gewonnen und sind jetzt mit 6 Abgeordneten die stärkste Partei im Landtage. Nur die Sozialdemokraten mit 26 und der Bauernbund mit 18 Abgeordneten sind stärker. Den Erfolg bei den Wahlen haben die Deutschen in besonderem Maße ihrer Geschlossenheit und politischen Disziplin zu verdanken.

Kleine politische Nachrichten

Enthüllung der Zahn-Büste in der Walhalla in Regensburg. Am Sonntag fand in der Walhalla in Regensburg die feierliche Enthüllung der Zahn-Büste statt. Unter den zahlreich erschienenen Festgästen sah man als Vertreter der bayerischen Regierung Ministerpräsident Held, den Kultusminister Dr. Goldenberger, Justizminister Görtner und als Vertreter der Reichsregierung den Gesandten von Haniel, den Ministerialdirektor Veder vom Reichsinnenministerium und den Vizepräsidenten des Reichstags von Kardoff.

Eine Forschungsstelle für den Handel. Auf der Tagung der Hauptgemeinschaft des deutschen Einzelhandels teilte Prof. Dr. Girch mit, daß für die wissenschaftlichen Forschungsaufgaben auf dem Gebiete des Handels in Berlin von der Handelskammer der Handelshochschule und führenden Persönlichkeiten der wichtigsten Spitzenverbände eine

„Forschungsstelle für den Handel“ gegründet werde, die die wissenschaftlichen Fragen des deutschen Einzel- und Großhandels genau darstellen werde. Die Forschungsstelle wolle zugleich eine Akademie der Praktiker sein, in der diesen Gelegenheiten gegeben wird, die wichtigsten Daseinsfragen der einzelnen Handelszweige ständig zu erörtern.

Ein sozialdemokratischer Antrag im Strafrechtsausschuß. Der Strafrechtsausschuß widmete sich der Aussprache über den § 10 des Strafgesetzbuchentwurfes, der den Begriff „Angehörige“ umschreibt. Von den Sozialdemokraten wurde verlangt, auch Personen, die in ehelichtlicher Gemeinschaft miteinander leben, zu den Angehörigen zu rechnen. Sie wiesen darauf hin, daß in einer ganzen Reihe von Gesetzen in Österreich das ehelichtliche Verhältnis bereits anerkannt sei. Die Kommunisten stellten noch weitergehende Anträge.

Die deutsch-österreichischen Handelsvertragsverhandlungen. Bei den Handelsvertragsverhandlungen zwischen Deutschland und Österreich sind in den letzten beiden Wochen in erster Linie Fragen des Tariftextes und des Eisenbahnerverkehrs erörtert worden. Auf diesen Gebieten konnte in vielen Einzelfragen bereits Einvernehmen erzielt werden. Die zweite Lesung der Verhandlungen ist bereits beendet worden. Der Leiter der österreichischen Delegation, Sektionschef Schiller ist nach Wien zurückgekehrt, doch werden während dieser Woche in Berlin noch weitere Komiteeberatungen mit den übrigen Herren der österreichischen Delegation sowie Besprechungen mit Vertretern einzelner Gruppen der deutschen und der österreichischen Industrie stattfinden.

Die erste Tagung für die innere Abrüstung in Österreich. Die erste Tagung, die die innere Abrüstung Österreichs behandeln soll, ist im Wiener Parlament zusammengetreten. In parlamentarischen Kreisen wird erklärt, daß es sich vorläufig nur um eine erste Fühlungnahme handelt, und daß noch keine Aussprache über die konkreten Einzelheiten einer evtl. Abrüstung zu erwarten sei.

Eine faskistische Herausforderung. Wie die Blätter aus Innsbruck melden, wurde an Stelle der anlässlich des 60jährigen Regierungsjubiläums des Kaisers Franz Joseph am Bozener Gymnasium angebrachten Erinnerungstafel eine solche für Cesare Battisti angebracht, während die andere entfernt wurde. Zur Einweihung mußten hauptsächlich deutsche Schüler erscheinen und einen Vortrag über die Charaktereigenschaften Battistis anhören. Die Bozener Bevölkerung empfand diesen Vorfall als eine Herausforderung.

Blutige Studentenumruhen an der Krakauer Universität. Auf der Krakauer Universität kam es zu heftigen Zusammenstößen zwischen den nationaldemokratischen Studentenverbindungen und den Anhängern Pilsudskis. Im Laufe des blutigen Kampfes, der in einem Auditorium begonnen hatte, behielten die Pilsudski-Anhänger die Oberhand und drängten mit Hilfe von Stöcken, Tintenfassern usw. die Nationaldemokraten aus der Universität.

Die verpändete Königskrone. Wie die Wiener Blätter melden, wird die neue albanische Flagge einen großen Doppelsadler im Roten Felde tragen. Für die Krönung Achmed Zogus soll die albanische Regierung Schritte in Wien unternehmen haben, um in den Besitz der Krone Skanderbergs zu gelangen, die, wie bekannt, in einem dortigen Museum aufbewahrt worden ist. Es sollen nun aber in dieser Hinsicht noch einige Schwierigkeiten bestehen, da die Krone ein Pfand für die Reparationszahlungen der österreichischen Regierung darstellt.

mal rief ich auch nicht von der Laufbrücke. Ich stieg vorsichtig hinunter und fand die Kabine leer. Die Tür zu seiner Kabine war verschlossen. Ich dachte zuerst daran, anzuklopfen, erinnerte mich dann aber meiner vorgeschobenen Absicht und entschloß mich, sie auszuführen. Sorgfältig jedes Geräusch vermeidend, hob ich die Falltür im Boden und legte sie um. In der Apotheke wurden sowohl Kleidungsstücke wie Lebensmittel aufbewahrt und



Als ich wieder heraufkam, hörte ich ein Geräusch aus Wolf Larsens Kabine.

ich nahm die Gelegenheit wahr, mich mit Unterwäsche zu versehen.

Als ich wieder heraufkam, hörte ich ein Geräusch aus Wolf Larsens Kabine. Ich duckte mich und lauschte. Der Türgriff knarrte. Instinktiv schlich ich mich hinter den Tisch zurück und spannte meinen Revolver. Die Tür öffnete sich und er erschien. Wie hatte ich eine so tiefe Verzweiflung gesehen wie die, welche sich auf seinem Gesicht — dem Gesicht Wolf Larsens, des Kämpfers, des starken Mannes, des Unbezwinglichen — ausdrückte. Wie ein Weib, das die Hände ringt, hob er die geballten Fäuste und stöhnte. Dann ließ er die eine Hand sinken und fuhr sich mit der Handfläche langsam über die Augen, als wüßte er Spinnweben beiseite.

„Gott, Gott!“ stöhnte er, und wieder hob er die Faust in der unendlichen Verzweiflung, die in seiner Kehle zitterte.

Es war gräßlich. Ich zitterte am ganzen Körper und konnte fühlen, wie mir der Schauer den Rücken entlang rann und der Schweiß auf die Stirn trat. Es gibt sicher wenig Dinge in der Welt, die furchtbarer sein können als der Anblick eines Starren in dem Augenblick seiner äußersten Schwäche, seines völligen Zusammenbruchs.

Aber durch die Anspannung seines unbezwinglichen Willens gewann Wolf Larsen seine Selbstbeherrschung wieder. Es war eine mächtige Anspannung. Seine ganze Gestalt wurde von dem Kampfe geschüttelt. Es sah aus, als sollte er im nächsten Augenblick bewußtlos niederstürzen. Sein Gesicht suchte und verzerrte sich vor Schmerz, bis er wieder zusammenbrach. Und wieder hob er die Fäuste und stöhnte. Ein-, zweimal schöpfte er tief Atem und seufzte. Dann gelang es. Ich hätte fast glauben können, daß es der alte Wolf Larsen war, und doch lag in seinen Bewegungen eine Andeutung von Schwäche und Unentschlossenheit.

Ich war beunruhigt, begann mich zu fürchten. Er mußte auf seinem Wege auf die offene Falltür stoßen, und das hieß, daß er mich entdeckte. Ich war wütend auf mich selbst bei dem Gedanken, in dieser feigen Stellung, auf dem Boden kriechend, gefaßt zu werden. Noch war Zeit. Ich sprang auf und nahm ganz unbewußt eine trotzig Haltung ein. Aber er beachtete mich gar nicht. Auch die offene Falltür schien er nicht zu beachten. Ehe ich noch die Situation richtig verstanden hatte, war er in die Öffnung getreten. Der eine Fuß glitt hinein, während der andere gerade im Begriff war, sich zu heben. Als er aber den festen Boden unter sich vermisste und die Leere spürte, war er im selben Augenblick wieder der alte Wolf Larsen mit seinen Tigermuskeln. Im Fallen schleuderte er seinen Oberkörper hinüber, so daß er mit ausgestreckten Armen auf Brust und Bauch drüben landete. Im nächsten Augenblick hatte er die Beine hochgezogen und war aus dem Loch heraus. Aber er rollte in meine Marmelade und mein Unterzeug.

Sein Gesichtsausdruck zeigte, daß er wußte, was hier vorging. Bevor ich jetzt jedoch seine Gedanken erraten konnte, hatte er schon die Falltür über der Apotheke geschlossen. Da verstand ich. Er dachte, er hätte mich gefangen.

(Fortsetzung folgt.)

Sonderangebot in Windjacken

Sch hatte Gelegenheit einen großen Lagerposten guter Windjacken sehr günstig zu erwerben und empfehle

Knabenwindjacken von Mk. 7.— ab
Herrenwindjacken 10.—, 12.—, 12.50, 14.50, 15.—, 17.—, 19.50, 20.50, 21.50, 23.50, 24.50, 28.50, 29.50, 30.—
Damenwindjacken 14.—, 16.—, 17.—, 17.50, 22.—, 28.—

Beachten Sie bitte das Schaufenster!

Paul Ränchle am Markt Calw

Moderne Damenhüte

in Filz, Velour, Samt und Seide
in grosser Auswahl u. versch. Preislagen

Baskenmützen von 1.20 bis 3.60

Grosses Lager in
Pelzbesätzen

sow **Mantelbesatzstoffen**

Fachgemässe Umarbeitung von

Damenhüten u. Pelzen

Emilie Dollinger

vormals Carl Kleinbub

Chlorodont beseitigt üblen Mundgeruch u. häßlich gefärbten Zahnbelag

Landw. Bezirksverein Calw.

Wir haben vorrätig:

Nitrophoska	Winterweizen
Ammoniak	Wintererbsen
Thomasmehl	Weizen
Kalifalz	Saatfrucht:
Rainit	Roggen, Pethuser
Leinmehl	Weizen, Hohen-
Erdußmehl	heimer Dickkopf
Sojafrot	Langs Kronen-
Koch- und Viehsalz	Weizen

Ausgabe Mittwochs und Samstags.
Die Geschäftsstelle.

Loden

-Joppen
-Anzüge in Sport
-Mäntel
-Pelzerinnen

Die praktische und billigste Kleidung in größter Auswahl



Fried. Wegel Calw Bad-
Spez. Herren- und Knabenbekleidung.
straße

Wegen größerer gewordener Teilnehmerzahl wird der

Missionsverein

künftig nicht mehr in meiner Wohnung, sondern im Backzimmer des Vereinshauses

— aber zur üblichen Zeit, Dienstags, 1/3 Uhr — zusammenkommen. Weitere Teilnehmerinnen sind stets herzlich willkommen.

Stahl.



Terrazzo-Platten

und

Wasserstein-Garnituren

empfiehlt

Alfred Pfeiffer
Baumaterialienhandlg.

Strümpfe

aller Art zum Anstreichen sowie alle Strickarbeiten zur pünktlichen Ausführung werden angenommen bei **Geschwister Stanger** Obere Marktstraße 23

Puppen

zum Reparieren bitte jetzt schon bringen.

Friseur **Obermatt** beim Adler

2 guterhaltene

Fenster

104/108 und 132/202 cm sowie einen

Rassenschrant

preiswert zu verkaufen. Von wem, sagt die Geschäftsstelle ds. Bl.



DIE STETE FRISCHE-

Je frischer — desto besser! Diesen Grundsatz haben sich die Rama-Werke ganz besonders zu eigen gemacht: es gibt dort kein Margarinelager. Noch am Abend des Herstellungstages erfolgt der Versand in Spezialwaggons als Eilgut in alle Städte des Reiches. Flinke Autos übernehmen in den Bestimmungsorten die Verteilung der VERA an die einzelnen Geschäfte. Das eigene verzweigte Speditionsnetz der Rama-Werke verbürgt der Hausfrau die stete Frische der VERA und auch dadurch ihre erlesene Qualität. Zu allem fügt sich wirkliche Preiswürdigkeit. So erfüllt VERA ganz den hohen Sinn des Gebotes: Dienst am Haushalt.

M A R G A R I N E



1^{1/2} Pf Dienst am Haushalt
85 Pf

Stuttgart.

Grundschuld-Versteigerung

Im Auftrag des Berechtigten bringe ich am Freitag, den 19. Oktober 1928, nachmittags 5 Uhr, auf meinem Amtszimmer, Kronprinzstr. Nr. 12, II. in einmaligem Termin gegen Barzahlung an den Meistbietenden zur öffentlichen Versteigerung:

eine wertbeständige unverzinsliche u. zahlungsfällige, sofort vollstreckbare Grundschuld von 2 kg. Feingold gleich 5580 G.M. auf einem Landhaus mit Garten zu Bad Liebenzell.

Näheres auf meinem Büro.

Öffentlicher Notar **Wilh. Höppel.**

Neuweiler — Martinsmoos

Zu unserer am Donnerstag, den 18. Okt. im Gasthaus zur „Krone“ in Neuweiler stattfindenden

Hochzeitsfeier

laden wir Verwandte und Bekannte freundlichst ein

Gottfried Weber, Schmiedmeister

Sohn des Jakob Weber, Schmiedmeister, Neuweiler

Marie Geiger

Tochter des Christian Geiger, Bauer, Martinsmoos

Kirchgang 12 Uhr in Neuweiler.

Fertige Herren-

Anzüge und Mäntel

in großer Auswahl
Ladelloser Sitz, saubere
Näharbeit

Verfertigung ohne jeden
Kaufzwang erbeten!

Paul Ränchle
am Markt, Calw



Ämtliche Bekanntmachungen.

Stadtgemeinde Calw.

Bekanntmachung über die Einspruchsfrist gegen die Gewerbesteuererklärung für das Rechnungsjahr 1928.

Die Gewerbesteuererklärung für das Rechnungsjahr 1928 ist vom Finanzamt nunmehr abgeschlossen worden.

Die Gewerbebeitragsbescheide sind den Steuerpflichtigen zugegangen.

Bezüglich der Einspruchsfrist, die am 18. November 1928 abläuft und bezüglich der Zahlungsverpflichtung wird auf den Anschlag am Rathaus und die Belehrung im Bescheid hingewiesen.

Calw, den 15. Oktober 1928.

Stadtschultheißenamt: G. D. u. r.

Calw.

Deckreißig

kann am Mittwoch, den 17. Okt. 1928 in unserem Geschäftszimmer bestellt werden.

Bei Aufgabe der Bestellung ist der Preis mit 50 Pf. für den Bund sofort zu bezahlen.

Den 15. Oktober 1928.

Stadtschultheißenamt.

Zum

Kirchweih-Ruchen

empfehlen wir sämtliche

Bad-Artikel

in einwandfreier frischer Qualität

Konsumverein.

Wollen Sie

Ihre Winterwäsche für Herren, Damen und Kinder ergänzen,

dann benützen Sie mein

billiges Angebot

Von heute bis Samstag erhalten Sie

Rabatt 15% Rabatt auf Trikotwäsche

Sch führe darin nur allerbeste Qualitäten in Makko und Wollgemischt. Auch für starke Personen in großer Auswahl.

E. Kopp, Calw

Lederstraße 103.

30er!

Heute abend 8 Uhr Zusammenkunft bei Gottlieb Diegler z. „Rebökale“.

Hierzu werden alle in Calw wohnenden 30er höflich eingeladen. Wichtige Besprechung.

Zum Backen auf die Kirchweih:

Schöne Zwetschgen sowie Apfel und Tafeltrauben

empfiehlt zum billigsten Tagespreis.

Sigt unterm Rathaus.

Zwei heizbare

Zimmer

inmitten der Stadt zu Büro-zwecken gesucht.

Angebote unter B. 74 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Größeres Quantum

Mostobst

zu kaufen gesucht, event. auch Tausch gegen

Fässer

Fr. Schab, z. Jungfer Telefon 205.

Privat-Tanz-Schule Friedrich Happel

Pforzheim, Breitenstraße 41.

An einem bereits zusammengestellten

TANZ-KURS können sich noch einige

Damen beteiligen.

Anmeldungen werden im HOTEL „WALDHORN“ entgegengenommen.



Neue Fahrpläne

das Stück zu 20 Pfennig sind auf der Geschäftsstelle ds. Blattes zu haben.

Die schönsten Kleider zu billigsten Preisen bei KRÜGER & WOLFF, Pforzheim

Sin unter

Nummer 269

an das

Serensprechers angeschlossen.

Ernst Schneider

Elektrische Anlagen, Radio.

Braves gutempfohlenes

Mädchen

für Zimmer u. Hausarbeit sofort

gesucht.

Von wem, sagt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Jüngeres braves

Mädchen

im Alter v. 15-16 Jahren, welches Liebe zu Kindern hat, sofort gesucht.

Von wem, sagt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Eine gute



Ruh- u. Schaffkuch mit dem 2. Kalb verkauft.

Nich. Crente

Farrenhalter

Breitenberg.

Jüngeres

Laufmädchen

sucht für sofort

Frau

Oberamtsgeometer

Spieghofer.

Einen guten schwarzen

Mantel

und einen schwarzen und blauen

Anzug

im Auftrag sehr preiswert zu verkaufen.

Hermann Mung

Maschinenerei

Calw, Postgasse 133.

Neubulach

Kleine

3-Zimmer

Wohnung

auf 1. Novemb. oder später zu vermieten

Jakob Lutz

HERBST-WERBE-WOCHE

Während unserer bringen wir in allen Abteilungen unseres Hauses eine Fülle guter Qualitätswaren zu außergewöhnlich niedrigen Preisen.

Nachstehend einige Angebote unserer Abteilung

DAMEN-KONFEKTION

Charmelaine-Mantel
wie Abbildung, ganz auf Seiden-Damassé und Zwischenfutter mit grossem Seal-Electric-Bubikragen, 118 cm lang . . . nur **75⁰⁰**

Damen-Mäntel
aus gut. engl. Stoffarten, in d. neuest. Dessins, m. flott. Rückenpartie **11⁵⁰**

Damen-Mäntel
aus engl. Stoffarten, m. Abseite sowie imit. Pelzkragen u. Mansch. **15⁰⁰**

Damen-Mäntel
aus nur modernen engl. Stoffarten, Gürtelform und aufgesetzten Taschen mit grossem Pelzkragen **25⁰⁰**

Damen-Mäntel
Fehl-Imitation, auf gutem Kunstseidenfutter **37⁵⁰**

Damen-Kleider
aus reinwoll. Popeline, mit flotter Fallengarn, in hübsch. Fassons **7⁹⁰**

Damen-Kleider
aus reinwoll. Rips, mit reichen Falten u. Stickerei, auch in gross. Weit. **14⁵⁰**

Eine besondere Gelegenheit für sehr starke Damen!
Ein **Frauen-Kleider** aus reinwoll. Rips und Veloutine, in den neuesten Fassons, in allen Weiten bis Grösse 54. . . **35.00, 29.50, 24.50**

Frauen-Kleid
wie Abbildung, aus reinwoll. Rips-Popeline, in schwarz, marine und anderen Farben, mit hübscher Einsatzweste, extra weit geschnitten **16⁷⁵**

Veloutine-Kleid
Wolle mit Seide, wie Abbildung, in allen mod. Farben mit Biesenstepp., Gröpe Georgette-Ueberkr. u. apart. Goldschnallen-Garnier. **19⁷⁵**

Frauen-Mantel
wie Abbildung, aus gutem Ottomanestoff, in schwarz und marine, mit hübscher Seitengarnierung, bis Grösse 50 . . . **39⁵⁰**

Ottomane-Mäntel
mit grossem Imit. Opossum-Kragen, Gürtelform, reiche Biesengarn. **19⁷⁵**

Ottomane-Mäntel
ganz auf Damassé-Futter, mit Biesengarnitur und grossem Bubikragen sowie hohen Plüschmannsch. **25⁷⁵**

Ottomane-Mäntel
mit grossem Seal-Electric-Kragen und hübscher Rückengarnitur **27⁵⁰**

Frauen-Mäntel
aus Ottomane in schwarz und marine mit hübscher Seiten-Garnierung, in ganz grossen Weiten . . . **29⁵⁰**

Wronker

AKT-GES PFORZHEIM